



1. Das Konzept

Wer setzt sich den Hut auf?

Die Gruppe braucht auf alle Fälle eine oder mehrere Personen, die organisatorische Aufgaben übernehmen. Im Vorfeld sollte geklärt sein, wer das übernimmt.

Es kann auch hilfreich sein, wenn eine Person dabei ist, die bereits Gitarre spielen kann oder die musikalische Leitung übernimmt. Grundsätzlich ist es bei diesem Kurs ebenso möglich, mit allen Teilnehmer*innen das Gitarrenspiel gemeinsam zu erlernen.

Im Folgenden gehe ich davon aus, dass es sich um ein Vorbereitungsteam handelt, weil es mehr Spaß macht, mit anderen zusammen zu organisieren.

Aufgaben des Vorbereitungsteams

Als Vorbereitungsteam planst du 12 Treffen in einem festgelegten Zeitraum. Empfehlenswert sind wöchentliche oder zweiwöchentliche Treffen. Jedes Treffen besteht aus 5 Phasen.

- 1) Die Vorbereitung** ist das A und O. Kurz gefasst müssen du und der Raum vorbereitet sein und die Teilnehmenden werden eingeladen und motiviert. Dazu aber später mehr.
- 2) In der Einleitungsphase** können sich die Teilnehmenden begrüßen, bewegen und Befindlichkeiten austauschen - sie kommen so richtig im Raum und der Gruppe an und sind aufgewärmt für die nun folgende Tutorial.
- 3) Im Tutorial** werden die Grundlagen des Gitarre Spielens gezeigt, erläutert und ausprobiert.
- 4) Die Soul-Zone** ist der Teil, auf den alle heimlich warten. Hier ist Platz und Zeit für gemeinsames Musizieren und ernsthafte Kreativität.
- 5) Zu guter Letzt die Nachbereitung:** Wir verbessern uns gerne und sind uns ziemlich sicher, dass jeder Mensch Freude am Lernen hat. Deswegen wünschen wir uns deine Kritik an uns und hoffen, dass auch du die Möglichkeit hast, dir Rückmeldungen deiner Teilnehmenden einzuholen und deine Eindrücke zu verarbeiten.

Phase 1: Vorbereitung

Vor Beginn des Kurses:

Ein paar Dinge sind vor Durchführung deines eigenen Kurses unverzichtbar:

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Kurs müssen gefunden werden. Geeignete Werbung vor Ort kann sehr unterschiedlich gestaltet werden: Durch Plakate, Gemeindebriefartikel, Zeitung, Projektvorstellung bei

besonderen Gemeindeveranstaltungen, Mund-zu-Mund-Propaganda... Im Begleitmaterial befinden sich 2 Vorschläge für gemeindebriefartikel.

- Ein Raum für die Treffen muss gefunden werden, der groß genug für die Gruppe ist. Er sollte mit Stühlen, ggf. Beamer und Lautsprechern ausgestattet sein. Vielleicht findet ihr auch eine andere praktikable Möglichkeit, euch *Soul Play connect* - Videoclips gemeinsam anzuschauen. Außerdem muss die Umgebung des Raumes eine gewisse Lautstärke ertragen können. In vielen Fällen können Kirchengemeinden solche Räume selbst anbieten oder vermitteln.

Vor den einzelnen Treffen

Je nach Kurs müssen die Teilnehmenden folgende Dinge selbst mitbringen:

- Das eigene Instrument
- Bei E-Gitarren: Amp, Klinkenkabel
- Optimalerweise eigene Plektren
- Optional Kapodaster und/oder Stimmgerät

Phase 2: Einleitungsphase

Wenn alles vorbereitet ist, können die Kursteilnehmer den Raum betreten...

1) Ankommen /Begrüßen/Einrichten am Platz

Hier haben wir einen kleinen Zeitpuffer für zu spät Kommende. Instrumente können aufgebaut und gestimmt werden und es ist sichergestellt, dass alle für das Folgende aufmerksam sein können.

2) Vorstellung /Befindlichkeit

In den ersten Treffen lohnen sich Vorstellungsrunden, in den späteren Treffen Gesprächsrunden, in denen die Teilnehmenden kurz die Möglichkeit haben, ihre Befindlichkeit kundzutun. Methode: Die Teilnehmenden bekommen 2-3 Sätze Zeit, die wichtigsten Dinge (Name, Erfahrungen, Befindlichkeit) loszuwerden - ohne Bewertung oder Antwort.

3) Lockerung /Kennenlernen /Aufwärmen

Die Teilnehmenden beginnen, sich zu konzentrieren. Dazu werden wir dir eine Sammlung aus verschiedenen kleinen Spielen und Übungen zur Verfügung stellen.

4) Wiederholen/Fragen/Dringliches

Waren vorangegangene Lektionen kompliziert oder ist etwa ein bereits gelernter Song wichtig für die folgende Lektion, ist hier der Raum für Fragen und Wiederholungen.

5) Hinführung zur Lektion

Zum Ende der Einleitungsphase bekommen die Teilnehmenden eine kurze Übersicht über das Thema der anstehenden Lektion und werden damit in die Lektion geleitet.

Phase 3: Das Tutorial

Jetzt geht es darum, gemeinsam etwas Neues miteinander und mit der Gitarre kennenzulernen...

Die einzelnen Schritte und Hilfsmittel werden im Begleitmaterial erläutert.

1) Thema vorstellen

2) Erarbeitung / Übung

3) Gemeinsamkeit/Präsentation

4) Reflexion

...bedeutet, über Vergangenes oder Bestehendes so nachzudenken, dass im besten Falle eine neue Erkenntnis entsteht.

Du bist angehalten, die Teilnehmenden um Rückmeldungen zu bitten, daraus zu lernen und diese bei Bedarf auch an uns weiterzuleiten.

Phase 4: Die Soul-Zone

Die Soul-Zone beginnt, wenn die von Soulplay-Videos gestützten Lektionen abgeschlossen sind. Es ist eine prinzipiell frei gestaltbare Zeit.

- **Do what you want but make it make sense!**

Was in der übriggebliebenen Zeit passiert (falls es sie gibt), ist dir und den Teilnehmenden überlassen.

Ganz deutlich: diese Zeit darf nicht verschwendet werden und die Verantwortung dafür liegt bei dir.

Um die Last von den Schultern zu nehmen, zeigen wir dir gerne Möglichkeiten, das Potential der Soul-Zone zu nutzen.

Zusätzlich zu den nun folgenden Eindrücken/Ideen wird es auch später in der konkreten Kursplanung immer Vorschläge von uns für jede einzelne Soul-Zone geben. Wir möchten dich aber auch gerne ermutigen, kreativ zu werden.

- **Transfer...**

...bedeutet, etwas bereits Gelerntes in neuen Situationen anzuwenden.

Wurden zum Beispiel im Tutorial Lektion Akkorde oder Tonleitern gelernt, könnt ihr in der Soul-Zone Songs spielen, die alle schonmal gehört haben und die nur aus bekannten Akkorden bestehen.

- **Projektarbeit und Kreatives**

Wie wär's, wenn ihr als Gruppe selbst einen Song schreibt? Oder die Songcafé-Songs in einer tollen Session filmt? Vielleicht lässt sich sogar ein Konzert organisieren? Falls ihr was Cooles vorhabt und Hilfe dabei braucht - kontaktiert uns !

- **Social-Zone - werdet eine coole Gruppe!**

Vielleicht gibt es Geburtstagskuchen und alle Teilnehmenden stellen ihren Lieblingssong vor ? Oder ihr macht einfach eine lockere "Jam", bei der jede Person ein Solo spielen darf?

- **Abschluss und Abschied**

Nach der Soul-Zone ist das Treffen beendet.

Es ist immer gut, einen klaren Anfang und ein klares Ende zu setzen -

freundliche Worte zum Abschied machen Freude auf das nächste Treffen!

Phase 5: Nachbereitung

Eine Nachbereitung sorgt dafür, dass der Kurs nicht statisch bleibt, sondern sich entwickeln kann. Im Vordergrund steht ja nicht der musikalische Lernerfolg, sondern das Gemeinschaftserleben. Inwieweit das gelungen ist, kann manchmal nur als „Bauchgefühl“ wahrgenommen werden.

- **Hinterfrag dich selbst**

So gut es geht. Es kann manchmal schwierig sein, Gruppen anzuleiten. Für jede neue Gruppe ergeben sich neue Konstellationen, Potentiale und Schwierigkeiten. Es kann gar nicht alles "perfekt" laufen und wenn es mal nicht so gut läuft, liegt es vielleicht nicht an dir. Es ist aber deine Aufgabe herauszufinden, inwiefern du Einfluss auf einen möglichst positiven Verlauf der Treffen nehmen kannst. Stay positive!

- **Keine Furcht vor der Erkenntnis**

Für Fehler dürfen wir dankbar sein - sie lassen uns wachsen.

- **Kommunikation**

Falls du den Kurs nicht alleine leitest, tausche dich mit deiner Partnerin oder deinem Partner aus.

Was auch immer es ist, was dich im Soulplay-Universum bewegt - kommuniziere es!

Wir als Soulplay-Crew sind auch auf dauerhafte Rückmeldungen angewiesen, um unsere Systeme zu verbessern und die Scouts möglichst gut vorzubereiten und zu begleiten.

- **Transfer und der Blick in die Zukunft**

Nach dem Treffen ist vor dem Treffen - frag dich also: Wie kann ich meine Erkenntnisse in dem nächsten Treffen nutzen?

Wenn du in die Kursübersichten schaust, wird auffallen, dass dort immer zwischen zwei Treffen eine Seite für Notizen vorgesehen ist.

Dort könntest du wichtige Erkenntnisse sowie Dinge, die du für das nächste Treffen vorbereiten willst, notieren.